

Pressemitteilung

»GENERATION KI« Wie Künstliche Intelligenz das soziale Leben der Gen Z verändert. Eine erneute Studie im Auftrag der Initiative für Echtes Leben.

Düsseldorf, 8. Oktober 2026

Nach der Studie »Kompass Gen Z« ist es das zweite Projekt, das moweb research im Auftrag der Initiative für Echtes Leben durchgeführt hat: Für »GENERATION KI - Wie Künstliche Intelligenz das soziale Leben der Gen Z verändert« befragten die Düsseldorfer Marktforscher 525 private KI-Nutzerinnen und Nutzer in Deutschland im Alter von 16 bis 31 Jahren (Zeitraum: Juli 2026).

Zentrale Ergebnisse der Studie GENERATION KI

- Für 62% hat die Nutzung von Künstlicher Intelligenz die Lebensqualität verbessert. Nur 6% berichten von einer Verschlechterung. KI ist für die Gen Z also mehrheitlich ein Gewinn.
- 20% sehen in KI mehr als ein bloßes Werkzeug. Nicht wenige sehen in ihr sogar eine »geschätzte Gesprächsperson« bzw. einen (neuen) persönlichen Vertrauten.
- 64% haben zuletzt mit KI über Gefühle gesprochen. Der Chatbot wird damit zum digitalen Kummerkasten. Zwei Drittel führen zudem Smalltalk mit KI.
- Gut 40% nutzen KI für Intimes bis hin zu erotischen Themen. Für 12% wäre sogar eine romantische Beziehung zur KI grundsätzlich in Ordnung.

Für die Gen Z gehört Künstliche Intelligenz längst zum Alltag

KI wird zum Lernen, Organisieren und Recherchieren genutzt - zunehmend aber auch als Ratgeber, Gesprächspartner und emotionale Stütze. Damit rückt eine neue Frage in den Fokus: Was macht die tägliche KI-Nutzung mit dem sozialen Leben junger Menschen?

Unsere Studie hat untersucht, wie 16- bis 31-jährige KI in sozialen und emotionalen Kontexten einsetzen, welches Verhältnis sie zur Technologie entwickeln und wie sie deren Einfluss auf Lebensqualität, soziale Kompetenz und die Anzahl ihrer Kontakte selbst einschätzen.

Das Ziel war ein datenbasiertes Bild zwischen Chance und Warnsignal, d.h. die Beantwortung der Fragen, für wen KI zum sozialen Gewinn wird und für wen sie echte Kontakte zu ersetzen beginnt.

In welchem Ausmaß die Nutzung von KI für eine bessere Lebensqualität der Gen Z sorgt und deren soziale Kompetenz sogar stärkt - oder aber wo die Technik zum »echten« Gegenüber und damit zum »Problemsystem« für die Gesellschaft werden kann - all das zeigt diese Studie.

Komplette Studie zum kostenlosen Download: www.mowebresearch.com/de/news

address

moweb research gmbh
mertensgasse 12, 40213 düsseldorf

contact

t +49 211 8282800, f +49 211 8285429
info@mo-web.net, www.mo-web.net

business details

düsseldorf, germany – hrb 49478
tax: 103/5747/1589 – vat: de234734922

managing directors

oscar ryan gibson
herbert ernest höckel



Zu moweb research

Seit 2004 betreibt die moweb research GmbH für ihre Kunden Online-Marktforschung, prägt seither die Branche mit vielfältigen digitalen Methoden und bietet weltweit B2C- und B2B-Panels an. Im Institut in Düsseldorf arbeiten ca. 40 Mitarbeiter und liefern Panelisten an Unternehmen aller Branchen und Größen.

Über die Initiative für echtes Leben e.V. (IFEL)

IFEL motiviert junge Erwachsene, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Das zu tun, worin sie einen echten Sinn sehen. Sie sollen ermutigt werden, ihren eigenen Weg zu suchen und möglichst mit allen nötigen Skills ausgestattet werden. Sie sollen ihr echtes Leben in vollen Zügen genießen, ihr maximales Potenzial entfalten und damit einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben. Mehr Infos auf www.initiative-echtes-leben.de

Ansprechpartner für Rückfragen

Marco Kessler | Pressereferent | m.kessler@mo-web.net | 0221 66 95 85 19

moweb research GmbH

Mertensgasse 12 | 40213 Düsseldorf | info@mo-web.net | 0211 828 28 00
www.mowebresearch.com

address

moweb research gmbh
mertensgasse 12, 40213 düsseldorf

contact

t +49 211 8282800, f +49 211 8285429
info@mo-web.net, www.mo-web.net

business details

düsseldorf, germany – hrb 49478
tax: 103/5747/1589 – vat: de234734922

managing directors

oscar ryan gibson
herbert ernest höckel